



**Manchmal muss man im Leben einfach das Nahe-liegende tun. Zumindest ist diese Herangehensweise für den Musiker und derzeit wohl bekanntesten Rasta-Träger Thomas Katrozan so etwas wie ein Erfolgsgeheimnis.**

Weil es natürlich vollkommen naheliegend ist, dass ein ausgemachter Reggae-Fan nach seinem Zivildienst den Rucksack packt und sich mit einem Kumpel auf den Weg macht

nach – na klar – Jamaika. Das war 1999 und das einzige, was an dem Trip geplant war, waren die Flugtickets. Doch gerade weil Thomas Katrozan im zarten Alter von 19 Jahren nicht nur die Sonnenseiten der Karibikinsel erlebte, wurde es unglaublich intensiv – und nachhaltig. Er spricht davon, wie sie im schlimmsten Viertel von Kingston abhingen (ohne es zu wissen freilich) und wie ein Rastaman sie schnappte und in ein Taxi verfrachtete. Wie er sich seine Dreadlocks von kompetenter Hand drehen ließ und dies bis zum heutigen Tag funktioniert (wobei die Pflege übertra-

schend einfach ist, wie Thomas Katrozan glaubwürdig versichert).

Und irgendwie war es für den Musiker auch absolut naheliegend, bei „Deutschland sucht den Superstar“ am Start zu sein – wobei die Anmeldung die Freundin übernahm. „Es ist gar nicht so einfach, Auftrittsmöglichkeiten zu bekommen, wenn du keinen großen Namen, keinen Bekanntheitsgrad hast“, erzählt er aus dem Nähkästchen der „kleinen“ Bands. Sicher, in der Region hatte er sich mit der Band Captain Katze einen guten Ruf erspielt – „doch darüber hinaus bist du ein von Hunderten Bands. Also habe ich mir dann gedacht: Vielleicht schaffst du es sogar mal bis ins Fernsehen – und weil die anderen Bandmitglieder keine Lust hatten, bin ich eben allein hingegangen“. An so etwas wie das „DSDS“-Finale hatte er da im Traum nicht gedacht – nicht mal, als er es schon nach Jamaika geschafft hatte, seinen „Sehnsuchtsort“. Deshalb und wohl auch dank der Lebenserfahrung seiner 36 Jahre ist er kein bisschen böse darum, nicht gewonnen zu haben. Das Ziel ist ja erreicht: „Außerdem kann ich wirklich nichts Schlechtes sagen – ich habe eine Menge gelernt: Da geht es ja nicht nur um das Singen, sondern vor allem auch darum, mit Stress umzugehen. Wie bekommt man es hin, bei einem Tag voller Termine in nicht mal 48 Stunden einen völlig neuen Song zu lernen?“

Dann lächelt Thomas Katrozan: „Aber ich kann mich nicht beschweren: Ich wurde immer fair behandelt, man hat mich nie mit ‚bösen‘ Songs reingelegt. Und irgendwann meinte man auch zu mir: Sei einfach, wie du bist – alles andere funktioniert sowieso nicht.“ Ähnlich geht er nun auch mit seinem Bekanntheitsgrad um – er hat für jeden ein Wort, wenn er angesprochen wird im Clara-Zetkin-Park oder beim Frühstück im Mörtelwerk. Eine herzliche Offenheit, die ihm schon in die Wiege gelegt wurde.

Das Naheliegende tun: So ist er auch zur Musik gekommen, damals in der siebten Klasse, als er sich in der Projektwoche von seiner älteren Schwester für die Schulband anheuern ließ – es versprach einfach mehr Spaß. Und er



Wenn die Zeit bleibt, gönnt sich Thomas Katrozan gern mal ein schickes Frühstück. Noch mehr Zeit schenkt er seiner Familie. Foto: J. Wagner

spricht heute noch mit leuchtenden Augen von jenem Hochgefühl, das sein allererstes Konzert als Sänger bescherte. Der Kick für's Leben, der selbst dann nachwirkte, als er tatsächlich mal die Musik an den Nagel hängte: „Aber als Messebauer war ich auch nur ständig unterwegs! Also bin ich dann lieber wieder mit dem auf Tour gegangen, was mir wirklich am Herzen liegt.“ Das geht derzeit – Fernsehruhm sei Dank – einfacher denn je, ganz egal, ob mit Captain Katze (die Band gibt es selbstverständlich nach wie vor) oder Solo als Thomas Katrozan. Und es sind noch ein paar Dinge passiert, die ihn besonders freuen – da trudelte zum Beispiel ein Angebot der multinationalen Reggae-Ragga-

Ska-Band Six Nation ein: Nun bastelt man gemeinsam an einer Platte, die ersten Riddims hat er schon im Kasten. Das ist das zweite Erfolgsgeheimnis von Thomas Katrozan: Immer man selbst bleiben, authentisch: „Um so mehr habe ich mich gefreut, dass es diese Band auch so gesehen hat.“ Es hat sich einiges verändert seit dem Tag, an dem ein 19-Jähriger in den Flieger nach Jamaika gestiegen ist. „Ich bin nicht mehr in der Rebellenphase“, überlegt er und ergänzt: „Deshalb ist für mich diese ganze Rasta-Sache auch Ding zwischen den Extremen. Ich mache mir stets eines bewusst: Es geht um Love, Peace und Unity.“

**J. Wagner**  
www.facebook.com/Thomas-Katrozan

**Meine Apotheke. Mein Rabatt.**

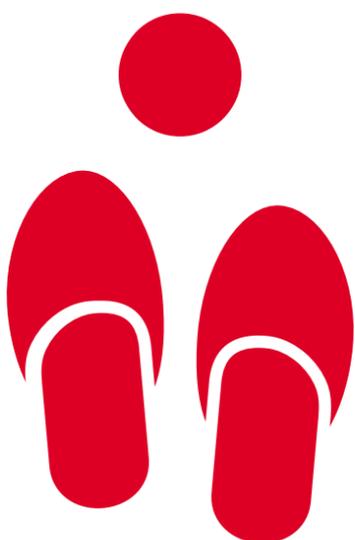
**20%\***

**Meine Apotheke. Marienbrunn.**

Zwickauer Straße 99 a • 04277 Leipzig  
Inh. Uwe Paepcke e.K.

\* Rabatt gegen Vorlage dieses Gutscheins auf einen Artikel Ihrer Wahl. Nicht auf preisregulierte Artikel, Zuzahlungen und Angebote. Keine Kombination mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Person.

Gültig vom 04.09.2016 bis zum 30.09.2016.



sparkasse-leipzig.de

**Wohlfühlen ist einfach.**

Wenn man eine Baufinanzierung der Sparkasse Leipzig hat:

Effektiver Jahreszins ab 0,89%\*, Sollzinssatz anfänglich gebunden ab 0,86% p. a., zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten, für Nettodarlehensbeträge ab 100.000 Euro, grundpfandrechtlich gesichertes Darlehen Sparkasse Leipzig, Humboldtstraße 25, 04105 Leipzig.

\*Repräsentatives Beispiel: 0,89% effektiver Jahreszins bei 150.000 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldensicherung, für 5 Jahre gebundener Sollzins von 0,86% p. a., bei 2% Tilgung, monatliche Rate 357,50 Euro, zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten. Gesamtbetrag 178.485,23 Euro. Stand: 31.08.2016

Vereinbaren Sie einen Termin:  
Sparkasse Leipzig  
Otto-Schill-Straße 4, 04109 Leipzig  
Telefon: 0341 986-4901  
E-Mail: info@sparkasse-leipzig.de

 **Sparkasse Leipzig**